

Jahreshauptversammlung der Clausthaler Schützen 2012

Am Freitag, den 03. Februar 2012 eröffnete Schützenvogt Karl-Heinz Geng die in diesem Jahr sehr gut besuchte JHV der SG Clausthal pünktlich um 19.30 Uhr. In seinem Jahresbericht bedankte er sich u.a. für den guten Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft und den vielen Helfern, die für die Instandhaltung der Schiessanlagen und für den reibungslosen Ablauf des Schiessbetriebes das ganze Jahr sorgen. Besonders erstgenannten galt sein besonderer Dank, wies aber auch zum wiederholten Male darauf hin, dass sich etwas bewegen muss bei den Arbeitsdiensten, da die Helfer in diesem Bereich nicht jünger werden. Hier besteht dringend Handlungsbedarf.

Weiterhin wird man wohl nicht an Beitragsangleichungen in der Zukunft herumkommen, da sich die Beiträge an Kreis- und Landesverbänden ebenfalls erhöhen werden. Ansonsten konnte Schatzmeister Klaus Finke eine zufriedenstellende Bilanz des letzten Jahres vorlegen, wies aber darauf hin, dass man bei den Kosten z.B. für das Schützenfest sehr aufpassen muss. Gerade bei den Kapellen für Festumzug und den Veranstaltungen im Zelt gehen große Summen weg.

Ein großes Hauptaugenmerk in der Schützengesellschaft liegt auf der Jugendarbeit. Genau hier wurde im letzten Jahr viel bewegt. Jugendleiter und seit letztem Jahr Nachfolger Rainer Ottes, Marvin Weyland, konnte in seinem ersten Jahresbericht eine sehr positive Bilanz ziehen. Neben den für diesen Posten notwendigen Lehrgängen und Prüfungen, die er mit seinem Helfer Michael Pförtner neben den Trainingseinheiten und Wettkämpfen mit seiner Jugendgruppe erfolgreich absolvierte, konnten vielversprechende Erfolge vermeldet werden. Siege und tolle Platzierungen bei Kreis- und Landesmeisterschaften und Rundenkämpfen stehen zu Buche. Er bedankte sich auch bei seinem Vorgänger Otte, der immer noch mit Rat und Tat zur Seite steht. Sehr erfreulich sind auch die Kameradschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Jugendgruppe, was sich besonders beim letzten Schützenfest zeigte. Dieses alles macht Hoffnung auf eine positive Zukunft.

Höhepunkt im Jahr 2012 soll natürlich wieder das Volks- und Schützenfest vom 13. - 16. Juli werden. Allerdings läuft es mit den Verträgen für die Schausteller noch nicht so, wie erwünscht, vermeldet Platzmeister Jörg Fischer. Reihengeschäfte wie Imbisse, Verlosung, Spielgeschäfte usw. seien kein Problem, allerdings sieht es mit Fahrgeschäften deutlich schlechter aus. Das Problem sind einfach steigende Kosten bei Diesel und Energie und das im Harz und Umgebung kaum Anschlussplätze zu finden sind. Kein Schausteller fährt 300 Kilometer nach Clausthal und danach 250 Kilometer zum nächsten Platz. Noch ist aber Zeit um den Gästen einen attraktiven Platz bieten zu können und es wird alles dafür getan.

Die Wahlen fanden erfreulicherweise im „Schnellverfahren“ statt. Damenleiterin Hannelore Koch wurde genauso einstimmig wiedergewählt wie die Mitglieder des Ausschusses. Einen Wechsel gab es im Festausschuss, wo Matthias Kirchner für Jörg Fischer, der sein Hauptaugenmerk dem Festplatz widmet, den Platz einnimmt. Nach dem noch einige Termine bekanntgegeben wurden konnte Schützenvogt Karl-Heinz Geng eine harmonisch verlaufende Sitzung beenden.



In diesem Zusammenhang wurde Rainer Otte für seine langjährigen Verdienste vom Präsidenten des OHS Uwe Mölter mit der goldenen Nadel des Kreisverbandes geehrt. Auch der Vorstand bedankte sich mit einem Präsent bei Otte. Dies sollte aber kein Abschiedsgeschenk sondern ein Dankeschön sein, wurde betont.

Das Schützenleben wird teurer

Clausthaler Gesellschaft muss Beiträge an höhere Verbandsgelder anpassen – Volksfest 2012 wird vorbereitet

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Optimistisch blickt die Schützengesellschaft Clausthal in die Zukunft. Eine erfolgreiche Jugendgruppe, viele fleißige Hände und einen vorbildlichen Zusammenhalt im Verein nannte Schützenvogt Karl-Heinz Geng in seinem Bericht zur Jahreshauptversammlung der Gesellschaft.

Er dankte den vielen Helfern, die das ganze Jahr für die Instandhaltung der Schießanlagen und für den reibungslosen Ablauf des Schießbetriebes sorgen, wies aber auch darauf hin, dass die Helfer in diesem Bereich „nicht jünger werden“. Hier bestehe dringend Handlungsbedarf.

Indessen wird auch das Schützenleben teurer. Um Beitragsangleichungen werde man in Zukunft nicht herumkommen, da sich die Beiträge an Kreis- und Landesverbänden ebenfalls erhöhen werden, sagte Schatzmeister Klaus Finke. Er konnte eine zufriedenstellende Jahresbilanz vorlegen, wies aber darauf hin, dass man bei den Kosten sehr aufpassen müsse. Vor allem für die Veranstaltungen beim Volks- und Schützenfest würden große Summen benötigt.

Dieses wird vom 13. bis 16. Juli wieder der Jahreshöhepunkt werden. Allerdings läuft es mit den Verträgen für die Schausteller noch nicht so wie erwünscht, vermeldet Platzmeister Jörg Fischer. Reihengeschäfte wie Imbisse, Verlosung, Spielgeschäfte seien kein Problem, allerdings sehe es mit Fahrgeschäften deutlich schlechter aus. „Das Problem sind einfach steigende Kosten bei Diesel und Energie, und im



Uwe Mölter (re.) steckt Rainer Otte die goldene Ehrennadel des Kreisverbandes ans Revers. Schützenvogt Karl-Heinz Geng (hinten) freut sich über die Erfolge der Jugendgruppe, die Otte viele Jahre leitete.
Foto: Fischer.

GZ vom
07.02.12

Harz und Umgebung sind zudem kaum Anschlussplätze zu finden“, erklärte er: Kein Schausteller fahre 300 Kilometer nach Clausthal und danach 250 Kilometer zur nächsten Veranstaltung. „Noch ist aber Zeit, und es wird alles getan, den Gästen einen attraktiven Platz zu bieten.“

Große Aufmerksamkeit widmet die Schützengesellschaft der Jugendarbeit. Marvin Weyland, Jugendleiter und seit 2011 Nachfolger von Rainer Otte, zog in seinem ersten Jahresbericht eine sehr positive Bilanz. Neben den fürs Jugendleiteramt notwendigen Lehrgängen und Prüfungen, die er mit seinem Helfer

Michael Pförtner neben den Trainingseinheiten und Wettkämpfen mit seiner Jugendgruppe absolvierte, konnten Siege und vordere Plätze bei Kreis- und Landesmeisterschaften und Rundenkämpfen errungen werden. Weyland dankte auch seinem Vorgänger, der ihm immer noch mit Rat und Tat zur Seite stehe. Sehr erfreulich seien auch die Kameradschaft und der Zusammenhalt innerhalb der Jugendgruppe, was sich besonders beim jüngsten Schützenfest zeigte.

In diesem Zusammenhang wurde Rainer Otte vom Oberharzer Schützenbund mit der goldenen Nadel

des Kreisverbandes für seine langjährigen Verdienste geehrt. Auch der Vorstand dankte ihm mit einem Präsent. Ebenfalls ein Geschenk erhielt Chronist Otto Wübbold, der in akribischer Kleinarbeit die Chronik auf den aktuellsten Stand gebracht hat.

Die Wahlen fanden im „Schnellverfahren“ statt. Damenleiterin Hannelore Koch erhielt ebenso einstimmig das Vertrauen wie die Mitglieder des Ausschusses. Einen Wechsel gab es im Festausschuss: Matthias Kirchner löst Jörg Fischer ab, der sein Hauptaugenmerk künftig dem Festplatz widmet. jfi



Ebenfalls ein Geschenk an Chronist Otto Wübbold überreicht, der die Chronik in Kleinstarbeit auf den aktuellsten Stand gebracht hat. Ein Geduldsspiel!

O.A.S.E.-Cup 2012 am 11. Februar 2012

Ein toller 3. Platz



Die Mannschaft der SG Clausthal

hinten v.l.n.r.: B. Martinez, Y. Wübbold, N. Blut, L. Schmidt, L. Müller

vorne: M. Weyland, U. Klich, M. Weidenfeller, M. Pförtner



Einen erfreulichen dritten Platz erreichte das Team der SG Clausthal beim "Schießen" 😊 auf die gegnerischen Tore, haben dabei sogar Mannschaften wie TUS Clausthal-Zellerfeld und FC Zellerfeld hinter sich gelassen. Einfach nur klasse!

Im Spiel um Platz 3 hat das Team der Schützen clever das Forstamt Clausthal - bestehend aus durchaus erfahreneren Spielern - mit 1:0 geschlagen. Zuvor ging leider das Halbfinale gegen die Samtgemeinde durch ein unglückliches 0:2 verloren. Alles eine knappe Sache.

Die Sponsoren



Auf dem Foto: Jörg Fischer (M.) und Ehepaar Nicole + Frank Stümmel

Dass die SG nicht nur gut schießen, sondern auch Fußball spielen kann, haben in den letzten Jahren die tollen Ergebnisse beim OASE-Cup und bei anderen Freizeitturnieren gezeigt. Nur die nötige Ausrüstung fehlte. Deshalb haben sich Jörg Fischer und die Fa. Frank Stümmel Haustechnik und Elektroanlagen bereit erklärt, für die nächsten sportlichen Herausforderungen einen Satz Trikots für das Team zu stiften. Hierfür herzlichen Dank.

Endlich wieder Sie & Er Schießen



Der Termin war anscheinend gut gewählt, denn rund 40 Teilnehmer fanden den Weg an diesem Abend zur großen Freude des Vorstandes und des Festausschusses in das Vereinsheim am Schlagbaum.

Der Festausschuss gab sich wieder sehr große Mühe, die mit Currywurst – Pommes oder Mettwurstbrot Gestärkten auf eine kleine „Reise durch Deutschland“ zu schicken.



Es galt sein Allgemeinwissen über Bundesländer, Politiker und Geographie unseres Landes unter Beweis zu stellen. Aber auch Geschicklichkeit und natürlich der Umgang mit den gewohnten Sportgeräten, Luftgewehr und Pistole, kamen nicht zu kurz.



Bis zum Schluss wusste allerdings niemand wer ER und wer SIE war, sprich wer mit wem ein Pärchen bildete. Hierzu zog jeder ein Los mit einer Stadt oder einem dazugehörigen Wahrzeichen, wie z. B. München und Oktoberfest.



Bei der Siegerehrung wurden dann eben nur die Begriffe aufgerufen und erst dort kam es zu erstaunten Blicken, als man merkte wer der Partner oder die Partnerin war. Auf jeden Fall war es ein sehr spaßiger und kurzweiliger Abend, der von dem trüben Wetter kräftig ablenkte

Der Festausschuss



v. l. n. r.:

Michael Schindler, Bettina Wahlert, Stefan Buchholz, Anke Hanstein, Alexandra Stein,
vorn Mitte Matthias Kirchner, schöner Rücken.....Michael Pförtner

Umbau KK-Stände

An den Kleinkaliber-Ständen wurden die Fenster zu den Schießbahnen gestrichen, alte Auflagen zum Schießen entfernt und durch neue, leicht zu verstellende und vor Allem regelkonforme Auflagen ersetzt. Die ausgedienten Fensterbänke durch stabile Multiplexplatten ersetzt. Dieses geschah natürlich nicht von allein. Zu verdanken ist dieses in erster Linie dem Schützenbruder Richard von Peinen, der fast täglich im vergangenen Monat mit der Materialbeschaffung und den Arbeiten beschäftigt war. Ihm zur Seite standen Schützenbrüder Josef Koch und Horst Hein. Ohne diesen großen Einsatz und Ideenreichtum wäre es wohl kaum möglich gewesen, zum ersten Schießen den Stand so zu präsentieren. Herzlichen Dank dafür.



Richard von Peinen bei den letzten Handgriffen

Anschießen

Am 31.03.2012 fanden das traditionelle Anschießen und damit die Kleinkaliber-Saisoneneröffnung statt. Schützenvogt Karl-Heinz Geng konnte pünktlich um 14 Uhr eine große Anzahl an Mitgliedern zum Antreten begrüßen und gab die ersten Schüsse des Jahres ab bevor der Wettkampf um Best und Meist begann. Dass die neuen Stände keine besonderen Eingewöhnungszeiten brauchen zeigen **die starken Ergebnisse** in den einzelnen Altersklassen.

Die Sieger des Anschießens



Von l. n. r.: Horst Hein, Iris Hein, Erika Hausdörfer, Peter Haacke, Susanne Hirschhausen, Martina Weyland, Michael Peinemann, Tanja Hirschhausen, Schützenvogt Karl-Hein Geng

Clausthaler Schützen starten in die Saison

Kleinkaliberwettkampf auf renovierten Schießständen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Mit dem Anschießen auf den Kleinkaliber-Ständen starteten die Aktiven der Schützengesellschaft Clausthal in die Kleinkaliber-Saison. Schützenvogt Karl-Heinz Geng konnte pünktlich um 14 Uhr eine große Anzahl Mitglieder begrüßen und gab die ersten Schüsse des Jahres ab, bevor der Wettkampf um Best und Meist begann. Dass die von Richard von Peinen, Josef Koch und Horst Hein frisch renovierten neuen Stände keine besonderen Eingewöhnungszeiten brauchen, zeigen die starken Ergebnisse in den einzelnen

Altersklassen. Die Ergebnisse:

► Kleinkaliber Altersklasse: Best Michael Peinemann, 10 Ringe; Meist Peter Haacke 39 Ringe

► Damenklasse I: Best Manuela Finke, 10 Ringe; Meist Tanja Hirschhausen, 39 Ringe.

► Damenklasse II: Best Susanne Hirschhausen, 10 Ringe; Meist Martina Weyland 36 Ringe.

► Seniorenklasse: Best Horst Hein, 10 Ringe; Meist Horst Hein, 39 Ringe.

► Seniorinnenklasse: Best Erika Hausdörfer, 10 Ringe; Meist Iris Hein 36 Ringe.

GZ vom 05.04.12



Saisoneroöffnung: Schützen-
vogt Karl-Heinz
Geng (re.) gibt
die ersten
Schüsse auf dem
renovierten KK-
Stand ab.
Foto: Fischer

- › Luftgewehr: Damenklasse 1. Tanja Hirschhausen, 2. Manuela Finke.
- › Damenaltersklasse: 1. Susanne Hirschhausen und Martina Weyland, 2. Ulrike Peinemann
- › Altersklasse: 1. Michael Peinemann, 2. Klaus Finke.
- › Seniorinnenklasse: 1. iris Hein, 2.

Ingrid von Peinen.

- › Seniorenklasse: 1. Horst Hein, 2. Günter Manthe.
- › Luftpistole: Schützenklasse: 1. Jörg Fischer.
- › Altersklasse 1. Klaus Finke, 2. Peter Haacke
- › Seniorenklasse: 1. Host Hein. red

G7 vom 25.04.17

Die Zeichen stehen auf Fusion

Oberharzer Schützenbund feiert 90-jähriges Bestehen – Landrat hält die Festrede

Von Camillo Kluge

OBERHARZ. Sein 90-jähriges Bestehen feiert der Oberharzer Schützenbund (OSB) an diesem Samstag. Im Kurgastzentrum in Altenau werden Schützen aus Altenau, St. Andreasberg, Buntenbock, Clausthal, Hahnenklee, Lautenthal und Zellerfeld sowie von der Sommerbiathlon-Abteilung des WSV Clausthal-Zellerfeld zu einer Jubiläumsfeier zusammenkommen. Die Laudatio hält Landrat Stephan Manke, bevor der gesellige Teil unter Mitwirkung des Waldarbeiter-Instrumental-Musikvereins St. Andreasberg beginnt.

Der 90. Geburtstag wird etwas größer gefeiert als sonst vielleicht üblich, weil wohl nicht nur Schüt-

zenbund-Präsident Uwe Mölter skeptisch ist, „ob es einen Hundertsten überhaupt geben wird.“ Dabei bezweifelt er nicht, dass es auch in zehn Jahren noch Schützen im Oberharz geben wird, doch glaubt Mölter an die Wiedereinführung des Harzer Schützenbundes. Steigende Kosten und sinkende Mitgliederzahlen nennt Mölter die Punkte, die für eine Zusammenführung zu einem großen Harzer Bund sprechen.

Knapp 900 Mitglieder

Derzeit sind nicht ganz 900 Mitglieder im OSB vereint. „Die Zahl stagniert derzeit, aber vor zehn Jahren waren es noch 1300 Mitglieder“, so Mölter. Und in dem Jahr waren

die Gründungsmitglieder Bär Grund, Lerbach und Freiheit schon nicht mehr dabei, „die schieden alle mit der Gebietsreform aus“, erinnert sich der Präsident.

Doch Trübsal wird nicht geblasen schließlich ist ein solcher Geburtstag ein freudiges Ereignis, das auch außerhalb des Harzes wahrgenommen wird. „Wir sind in diesem Jahr beim Festumzug des Schützenfestes in Hannover dabei“, freut sich Mölter, denn Hannover ist neben Neuss das größte Schützenfest in Deutschland.

Zum runden Geburtstag ist auch eine sehenswerte Chronik entstanden. Ihr Fokus liegt auf der Zeit nach der Wiedergründung 1952. Friedrich Lamprecht von der Schützengesellschaft Clausthal wurde seinerzeit zum ersten Präsidenten des OSB nach dem Krieg gewählt.

Innenminister grüßt

Der eigentliche Gründungstag des Oberharzer Schützenbundes ist der 7. Mai 1922. Bereits knapp 40 Jahre zuvor, im Oktober 1882, hatte sich der Harzer Schützenbund gegründet, doch wirtschaftlich schwierige Verhältnisse machten die Neustrukturierung und Konzentration auf den Oberharz erforderlich.

„Alle Erfolge des Oberharzer Schützenbundes waren nur durch großen Kraft- und Zeitaufwand seiner ehrenamtlich Tätigen möglich“, würdigt Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann als Schirmherr der Veranstaltung in seinem Grußwort die Gemeinschaft. Vielleicht reicht die Kraft ja doch noch wenigstens zehn Jahre weiter.



Das Schützenbund-Präsidium mit Gerd Thoma, Alexandra Stein, Uwe Mölter, Susanne Hirschhausen (vorne v.li.) sowie Horst Hein, Michael Peinemann, Friedrich Wichers und Hartmut Wawrzinek (hinten v.li.) mit der Fahne von 1922, die Matthias Groß hält.

Archivfoto: Kluge

GZ vom 10.05.2012

Auch Vereine reden von Fusionen

Oberharzer Schützenbund feiert 90-jähriges Bestehen und steht vor einer unsicheren Zukunft

Von Camillo Kluge

ALTENAU. Der Oberharzer Schützenbund feierte sein 90-jähriges Bestehen. Er gehört zu den kleinsten Schützenverbänden in Niedersachsen und wirkt in einer fusionsbewegten Zeit wie ein Relikt aus vergangenen Tagen.

Landrat Stephan Manke sah in der Geschichte des Oberharzer Schützenbundes Parallelen zu aktuellen Entwicklungen im Landkreis Goslar. Waren es einst finanzielle Gründe und ein gesunder Lokalpatriotismus, der den Oberharzer Schützenbund vom Harzer Schützenbund abspaltete, wie Manke vor den rund 200 Gästen im Kurhaus Altenau sagte, offenbare ihm der „Blick von heute ein bisschen verkehrte Welt“. Denn heute, sagte der Landrat, tendieren „alle Bestrebungen zu größeren Einheiten.“



Einige der Bundeskönige (von links): Hartmut Wawrzniek, Sigrid Hogrewe, Anica Jacek, Rainer Otte, Matthias Groß und Lothar Mackowiak sowie (hinten v. li.) Uwe Mölter und Kreisschießsportleiter Horst Hein. Fotos: Kluge

GZ vom 14. 05. 2012

Der Zweitkleinste

Uwe Mölter, Präsident des Oberharzer Schützenbundes, rief dazu auf, „als zweitkleinster Kreisverband“ im Niedersächsischen Sportschützenverband „den Blick nach vorne zu richten“. Er forderte die Gäste auf, „die Sinne zu schärfen und nach neuen Möglichkeiten zu

suchen“, die dem Kreisverband die bestmögliche Zukunft sichern, auch wenn „diese Möglichkeiten unter Umständen einen faden Beigeschmack haben.“

Hoffnung machte auch Landtagsabgeordnete Petra Emmerich-Kopatsch: „Die einzelnen Gesellschaften sind viel älter, also schafft auch der Oberharzer Schützenbund die

Hundert.“ Allerdings mahnte sie auch, dass man „das Ehrenamt nicht überfordern darf. Der Staat muss sich auch mal für seine Vereine und deren Mitglieder engagieren.“ Sie begrüßte das Zusammenwirken der einzelnen Schützengesellschaften als „Beispiel für die Räte, wie man über Ortsgrenzen hinweg gut miteinander zusammenarbeitet.“

Gemeinsamkeit wagen

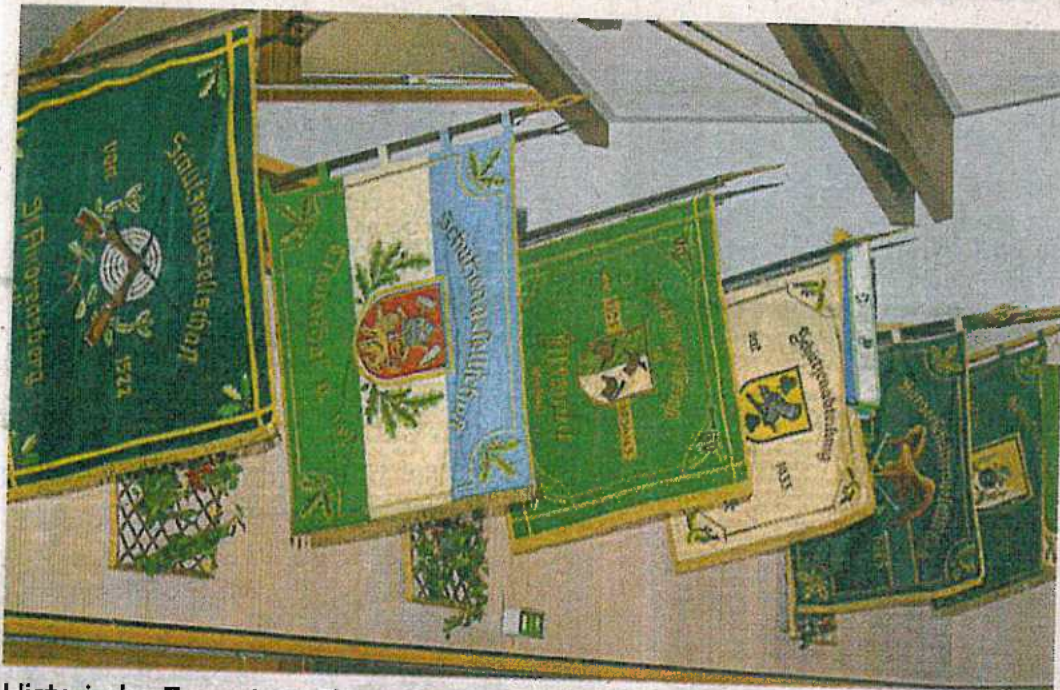
Konkret auf ein enges Zusammenspiel auch auf politischer Ebene mit Osterode deutete der Landtags-Abgeordnete Rudi Götz: „Die gemeinsame Geschichte spricht für Osterode und Goslar.“ Auch Altenaus Bürgermeister Alexander Ehrenberg plädiert: „Lasst die Region wieder zusammenwachsen, lasst uns einen gemeinsamen Harzer Schützenbund anstreben.“

Aller ungewissen Zukunft zum Trotz ging es doch an diesem Abend vorrangig darum, den 90. Geburtstag zu feiern. Da gehörte der Tzscherper ebenso dazu wie die musikalische Untermalung mit heimatlichen Klängen der „Altenauer Neujahrssänger“. Nach dem offiziellen

Teil spielte der Waldarbeiter Instrumental Musikverein St. Andreasberg.

In diesem feierlichen Rahmen passte die Proklamation der am Wochenende zuvor geschossenen Bundeskönige. Bundesschülerkönigin Fiona Hasenau (Clausthal) wird genauso wie Bundesjugendkönig Julian Jaceck (St. Andreasberg) am 14. Juli beim Schützenfest in Clausthal ausgezeichnet. Bundesdamen-
königin Anica Jaceck (St. Andreasberg), Bundesschützenkönig Rainer Otte (Clausthal), Bundesalterskönig Matthias Groß (Lautenthal) und Bundessenorenkönig Lothar Mackowiak (Zellerfeld) erhielten ihre Trophäen sofort. Den Präsidentenpokal eroberte Hartmut Wawrzniak (Zellerfeld).

Erstmals wurde ein Jubiläumspreis geschossen, bei dem Schützen von Gesellschaften außerhalb des Oberharzer Schützenbundes antreten durften. Mit Sigrid Hogrewe (Freiheit) erwarb sich eine Schützkin den Preis, deren Verein zumindest vor der Kreisreform schon einmal dem Schützenbund angehörte. Und wer weiß, ob sich diese Geschichte nicht wiederholt.



Historische Zeugnisse: Flaggenparade der Schützengesellschaften.

GZ vom 14.05.2012

Festfolge
489. Clausthaler Volks- und Schützenfest
vom 13. Juli - 16. Juli 2012

Donnerstag, den 12. Juli 2012

18.00 Uhr Schaustellerschießen
ca. 20.30 Schluss des Aufsetzens
Uhr

Freitag, den 13. Juli 2012

14.00 Uhr Polterabendschießen, KK, LG, LP
 Festschießen: Beschießen der Handwerksmeister-
 und Handwerkerscheibe,
 sowie der Volksjugendkönig-, Volkskönigin- und
 Volkskönig-Scheibe
15.00 Uhr Beginn des Volks,- und Schützenfestes
15.00 Uhr Beschießen der Volkskönigscheibe
17.00 Uhr Schluss des Aufsetzens
17.30 Uhr Schluss des Polterabendschießens
17.30 Uhr Königschießen und König der Könige
19.00 Uhr Disco-Musik und Live-Act "Voulez-Vous" aus
 Clausthal-Zellerfeld
ca. 19.30 Proklamation vom Polterabendschießen im
Uhr Schützenheim
20.00 Uhr Eröffnung des Schützenfestes im Festzelt mit
 Bieranstich
anschl. Proklamation Pokalscheibe "Vereine und
 Institutionen" im Festzelt

Samstag, den 14. Juli 2012

14.00 Uhr Aufstellen des Festumzuges auf der Paul-Ernst-
 Straße
14.30 Uhr Festumzug
15:30 Uhr Landkreiskönigsschießen
16.00 Uhr Musik im Festzelt mit verschiedenen Kapellen

- | | |
|---------------|---|
| 17.30 Uhr | Schluß des Aufsetzen |
| 18.30 Uhr | Schluß des Schießens |
| ca. 18.30 Uhr | Proklamation der neuen Landkreiskönige im Festzelt |
| anschl. | Proklamation der neuen Könige, Meiste Ringe sowie Best und Meist der SG Clausthal |
| 20.00 Uhr | Tanz- und Stimmungsmusik im Festzelt mit der Tanzband Genetic's |

Sonntag, den 15. Juli 2012

- | | |
|-----------|---|
| 10.30 Uhr | Tzscherperfrühstück im Festzelt (für Schützen u. Bevölkerung)
mit Einmarsch des Offiziums, der Ehrenmitglieder und Würdenträger,
mit Grußworten, Ehrungen u. Unterhaltungsmusik mit dem "Zackeltrio" |
| 14.00 Uhr | Festschießen: Beschießen der Handwerksmeister- und Handwerker- und Ratsherren-scheibe sowie der Volksjugendkönig-, Volkskönigin- und Volkskönig-Scheibe |
| 18.00 Uhr | Schluss des Aufsetzens |
| 19.00 Uhr | Schluss des Schießens |
| 20.00 Uhr | Unterhaltungsmusik |

Montag, den 16. Juli 2012

- | | |
|-----------|--|
| 15.00 Uhr | Festschießen: Siehe Sonntag |
| 15.00 Uhr | Abmarsch des Kinderumzuges ab Institut für Mathematik |
| 16.00 Uhr | Kindernachmittag mit Überraschungen im Festzelt |
| 17.00 Uhr | Schluss des Aufsetzens |
| 17.30 Uhr | Schluss des Schießens |
| 19.00 Uhr | Proklamation: der Ehrenpreise, Preisscheibe, Volksjugendkönig-, Volkskönigin-, Volkskönig-, Handwerksmeister-, Handwerker- und Ratsherren-Scheibe im Festzelt. |
| ca. 23.00 | Abschlussfeuerwerk |

Das Volksfest startet am Donnerstag

Die Schützengesellschaft Clausthal ist in diesem Jahr Ausrichter des Landkreiskönigschießens

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Vom 13. bis 16. Juli feiert die Schützengesellschaft Clausthal von 1523 e.V. ihr 489. Volks- und Schützenfest auf dem Schützenplatz „Am Schlagbaum“.

Wie in den Vorjahren legen Vorstand, Festausschuss und Platzmeister bei der Programmauswahl den Fokus auf einen familienfreundlichen und abwechslungsreichen Festplatz mit zugehörigem Programm. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, versprechen Guido Ehlers und Jörg Fischer, die sich um die Beschickung kümmern.

So werden in diesem Jahr neben dem Autoscooter „Speedway“ der Fa. Tacke aus Minden, der Airrace und der Hollywoodlift „Aviator“ von Bartels-Geibel erwartet. Dazu kommt der Actionklassiker Breakdance, ein neues Kinderfahrgeschäft mit dem „Crazy Clown“ und vieles mehr. In diesem Jahr werde auch wieder ein Hamburger & HotDog Imbiss bereit stehen, den viele Besucher im letzten Jahr vermisst hatten. Zu essen gibt es Pfannengerichte, Fischspezialitäten, Schmalzgebäck und natürlich Bratwurst und Schaschlik.

Traditioneller Festauftritt ist am Donnerstagabend das Schaustellerschießen, bevor am Freitag nach dem Polterabendschießen nachmittags das dreitägige Volksfest auf dem Schützenplatz beginnt. „Ein Hauptaugenmerk liegt in diesem Jahr auf dem Festsamstag“, erklärt Jörg Fischer, denn die SG Clausthal ist in diesem Jahr Ausrichter des Landkreiskönigschießens. Dazu sind alle Gesellschaften mit ihren Majestäten aus dem Kreis Goslar, Bad Ganders-



Mehrere Fahrgeschäfte bieten auch diesmal Vergnügen beim Schützenfest Clausthal am kommenden Wochenende. Die Clausthaler sind die einzigen im Oberharz, die noch ein richtiges Volksfest bieten. Archivfoto: Bertram

heim und dem Oberharz nach Clausthal eingeladen, nicht nur am großen Festumzug teilzunehmen, sondern auch die diesjährigen Majestäten des Landkreises Goslar zu ermitteln und am Abend im Zelt zu proklamieren. Im Anschluss spielt die Partyband Genetics zum Tanz.

Am Sonntag findet dann im Zelt das traditionelle Schärperfrühstück statt, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist. Auf der Bühne wird wieder das Zackeltrio für die passende Unterhaltung sorgen.

Bevor am Montagabend das Fest mit dem Feuerwerk gegen 23 Uhr seinen Abschluss findet, sind wiederum die jüngsten Festteilnehmer im Mittelpunkt, die Kinder. Um 15 Uhr startet wieder der Kinderumzug durch die Stadt zum Festplatz um dort die vielen mit Postkarten versehenen Ballons steigen zu lassen und sich beim Kinderfest im Zelt auszutoben, wo viele Preise und Überraschungen auf die Kleinen warten.

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Kostenlose Parkplätze

finden sich begrenzt direkt vor dem Festplatz, wo auch Mutter-Kind- sowie Behindertenplätze ausgewiesen werden. Weitere Möglichkeiten gibt es entlang der Marie-Hedwig-Straße, Schwarzenbacher Straße (Richtung Reha-Zentrum) sowie Parkbuchten an der Osteröder Straße und direkt an der B 241 aus Richtung Osterode. Direkt am Festplatz befindet sich auch die Bushaltestelle von und nach Osterode (Linie 440).

Mehr Infos unter www.schuetzen-clausthal.de red/bf

62
vom
07.07.12

Fahrgeschäfte sind aufgebaut *GE 12.07.12*

Morgen startet das 489. Clausthaler Schützenfest – Neue Attraktionen und kulinarische Highlights

Von Hendrik Roß

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Der Geruch von gebrannten Mandeln erfüllt die Luft, an den Bierbuden trinken die Durstigen und aus unzähligen Boxen dröhnen laute Techno-Beats, gelegentlich unterbrochen von einer tiefen Stimme die fordert: „Steigen sie ein, seien sie dabei.“ Es ist Schützenfest-Zeit im Oberharz.

Morgen startet das viertägige Vergnügen am Clausthaler Schlagbaum. Um 20 Uhr ist der Fassanstich im großen Festzelt. Allerdings haben die Buden und Karussells bereits ab 15 Uhr geöffnet und laden zu einem Bummel über den Festplatz ein.

Seit Beginn der Woche reisen die rund 30 Schausteller zum Schlagbaum, drehen an Schrauben, drücken Knöpfe und schleppen Metallteile über den Festplatz. Langsam entstanden aus den großen Haufen aus Holz, Metall und Kunststoff die Karussells und Verkaufsbuden des Schützenfestes.

Über ein besonderes Highlight ist Jörg Fischer, Pressewart der Clausthaler Schützengesellschaft jetzt schon froh: „Wir haben wieder eine Hotdog- und Hamburger-Bude“, sagte er. Denn im letzten Jahr hatte die gefehlt – und das war von den Gästen mehrfach bemängelt worden. Das „Star Diner“ kommt jetzt extra aus Düsseldorf angereist um hungrige Oberharzer mit amerikani-



Das Kinderkarussell „Crazy Clown“ ist eine Neuheit und erstmals in Clausthal zu erleben.

Foto: Bertram

schem Fast Food glücklich zu machen.

Doch das ist noch längst nicht alles, was das Fest an Neuheiten zu bieten hat. Der „Aviator“, eine Art Riesenrad, allerdings mit Überkopfflug, feiert Premiere in Clausthal. Auch das „Airrace“ kommt zum ersten Mal an den Schlagbaum – beim ständigen Auf und Ab in diesem Ka-

russell ist ein starker Magen sicherlich von Vorteil.

Natürlich fehlen auch die Klassiker eines Volksfestes nicht. Der „Breakdancer“ schüttelt Action-Fans wieder richtig gut durch, an der Losbude kann jeder sein Glück versuchen und auf ein überdimensionales Kuschtier hoffen.

Neben Abwechslung soll Famili-

enfreundlichkeit auf dem Festplatz im Vordergrund stehen. Im „Crazy Clown“ können auch kleine Besucher ihren Spaß haben, genauso wie beim Entenangeln und im „Golden Gate“, einer Rennbahn für Kinder. Natürlich muss auch niemand verhungern – neben allerlei Leckereien vom Grill gibt es Fischspezialitäten und reichlich Süßes.

Schaustellerschießen am 12. Juli 2012

Die ersten Sieger des Volks- und Schützenfestes stehen fest. Am Vorabend des Eröffnungstages findet im Schützenheim das Schaustellerschießen mit einem gemeinsamen Essen statt, bei dem der Schaustellerkönig/in proklamiert wird



Hier die Sieger und deren Ergebnisse:

1. Dagmar Ehlers 384 Teiler
2. Guido Ehlers 423 Teiler
3. Manuela Zech 566 Teiler



Den Bieranstich vollzog Wilhelm Brugner von der befreundeten Schützengesellschaft „Frohsinn Weilheim“ aus Bayern am eigenen Fass, beobachtet von Karl-Heinz Geng, Herbert Weinbuch und Walter Lampe. Fotos: Bertram

Nur einer trifft genau ins Schwarze

Andreas Röscher gelang ein Sonntagsschuss – Volltreffer wird eingerahmt und aufgehoben

Von Andre Bertram

O zapft is, hieß es am Freitagabend um 20.25 Uhr im Festzelt. Wilhelm Brugner von der befreundeten Schützengesellschaft „Frohsinn Weilheim“ aus Oberbayern eröffnete mit dem traditionellen Bieranstich das 489. Volks- und Schützenfest der Schützengesellschaft Clausthal.

Samtgemeindebürgermeister Walter Lampe, dem sonst die heikle Aufgabe zukommt, betrachtete die Aktion aus sicherer Distanz. Assistent vom Weilheimer Ersten Schützenmeister Herbert Weinbuch gelang der Anstich des Fasses, das die Bayern selbst mitgebracht hatten, problemlos.

Lampe übernahm die Rede: „Der Platz gefällt mir riesig“, lobte der Oberschützenvogt. Rund 30 Schausteller mit sieben Karussells für Groß und Klein sorgen für ein buntes Angebot.

Die kurzfristige Entscheidung, den großen Schützenumzug wetterbedingt abzusagen, sei richtig gewesen, sagte der Verwaltungschef. Das dieses Jahr in Clausthal veranstaltete Landkreiskönigsschießen sei eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, begründete Lampe seine Feststellung und fügte hinzu: „Durchnässt

kann keiner der Wettbewerber eine gute sportliche Leistung erbringen.“ Die Regenwahrscheinlichkeit für Samstag lag bei 98 Prozent. „Angesagt waren Schauer mit Starkregen“, erklärte Schützenvogt Karl-Heinz Geng und betonte: „Wir haben uns die Entscheidung wirklich nicht leicht gemacht.“

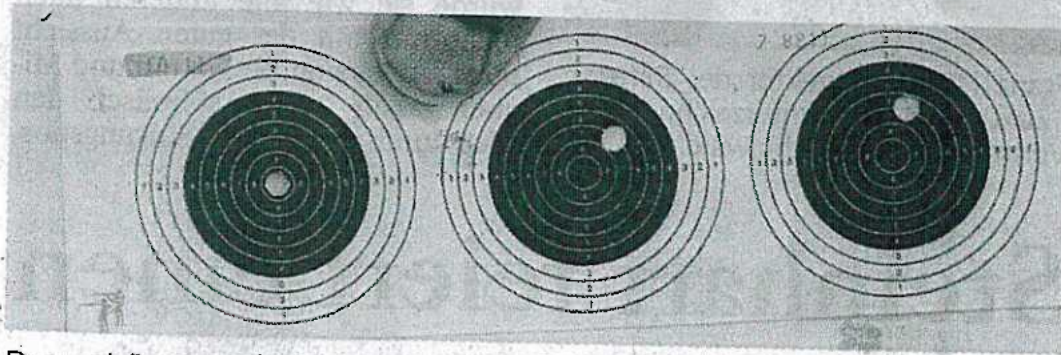
Das Wetter spielte bereits am Eröffnungstag nicht mit. „Das Geschäft war eher schlecht - wetterbedingt“, sagte Schausteller Mark Träger vom Hochfahrgeschäft „Aviator“ verständnisvoll. Geng wünschte sich für das Ende des Festes dennoch zu-

nicht, dass wir so einen Schuss bei uns in der Gesellschaft schon hatten“, sagte stellvertretender Schützenvogt Karsten Hirschhausen, die

friedene Schausteller. Im kommenden Jahr werde auch wieder die beliebte Jaguar-Bahn in Clausthal dabei sein. „Wechsel müssen sein, um das Schützenfest attraktiver zu machen“, erklärte Geng das Fehlen des Riesenrades und der Geisterbahn.

Das Schießen der Vereine und Institutionen brachte starke Schießleistungen und einen Sonntagsschuss von Andreas Röscher (Reservistenkameradschaft Clausthal), der voll ins Schwarze traf und damit einen Teiler 1 erzielte. Nur Teiler Null wäre noch besser gewesen. Davon träumen Schützen. „Ich wüsste

Zielscheibe in den Händen haltend. Der Volltreffer, die Zehn mit dem Teiler 1, werde aufgehoben und eingerahmt, meinte Hirschhausen.



Davon träumen alle Schützen: Der Treffer mitten ins Schwarze.

Die Sponsoren



Eine tolle Überraschung für die Clausthaler Schützenjugend hatte die Fahrschule Hansjörg Gerke. Am Eröffnungsabend übergab Hansjörg Gerke den Nachwuchsschützen/innen neue einheitliche T-Shirts um bei künftigen Veranstaltungen und Wettkämpfen ein tolles Bild abzugeben. Die SG Clausthal und die Jugendleiter Marvin Weyland und Michael Pförtner sagen herzlichen Dank.



Die Landkreiskönige Fabian Petzold, Anke Koch und Rainer Otte (von links) mit Uwe Mölter (links), Axel Ambrosi und Jürgen Müller. Foto: Kluge

Heimvorteil für die Schützen aus Clausthal

87 Könige kämpfen um den Landkreistitel

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. In diesem Jahr galt es nicht nur die eigenen Würdenträger zu küren, auch die Landkreiskönige, die von den Schützenverbänden Oberharz, Goslar und Seesen ausgeschossen wurden, bekamen ihre Auszeichnungen.

„Die Schützen pflegen nicht nur ihren Sport, sie zeigen aktiv Flagge für ihre Heimat“, lobte die stellvertretende Landrätin Claudia Schmalz das Engagement der Vereine. Insgesamt waren 87 Könige und Würdenträger aus allen Klassen angetreten, um sich den Landkreiskönig-Titel zu erobern. Dem Heimvorteil der

Clausthaler Schützen hatten die Gäste wenig entgegen zu setzen. Unter den ersten Sechs bei den Männern fanden sich vier Schützen der SG Clausthal wieder. Während Dieter Weyland (Teiler 639), Peter Haacke (553) und Jörg Fischer (518) sich mit Applaus begnügen mussten, prangt bei Rainer Otte (139) bald die Landkreiskönigsscheibe am Haus. Bei der Jugend ging der Titel ebenfalls nach Clausthal. Fabian Petzold verwies die Konkurrenz mit einem Teiler von 24 auf die Plätze. Den Damen-Titel eroberte Anke Koch aus Jerstedt (Teiler 46). cfk

Schützenvogt hat alle Hände voll zu tun

Samstagabend ganz im Zeichen der Proklamationen

Von Camillo Kluge

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Ganz im Zeichen der Ehrungen stand der Samstag beim Clausthaler Volks- und Schützenfest. Für Schützenvogt Karl-Heinz Geng bedeutete das viel Arbeit. Zunächst kürte er das neue Königspaar. Michael Peinemann darf nun die Königskette tragen, Martina Weyland ist die neue Schützenkönigin. Überhaupt räumte Familie Weyland gut ab, denn neben Martina verteidigte ihr Mann Dieter den Meiste-Ringe-Titel in der Altersklasse. Diesen Titel verteidigte auch Filius Marvin in der Schützenklasse.

Mit Ursula Geng (Meiste Ringe Seniorinnen), Uwe Müller (Meiste Ringe Senioren) und Fiona Hasenau (Schülerkönigin) gab es weitere Titelverteidiger. Susanne Hirschhausen eroberte die Meiste-Ringe-Kette der Damenaltersklasse, Saskia Hirschhausen den Titel der Jugendkönigin. Jugendkönig ist Kevin Geyer, Schülerkönig Fabian Petzold. Pistolenkönig ist Schiesssportleiter Horst Hein, die Best-Kette geht an Rainer Otte und die Meist-Kette an Hannelore Koch. Die letzte Ehrung wurde Karl-Heinz Geng selbst zuteil. Er eroberte die Kette vom „König der Könige“.



Die Würdenträger der SG Clausthal mit Schützenkönig Michael Peinemann (Mitte hinten) und Schützenkönigin Martina Weyland (davor). Foto: Kluge

Andrang auf das große Zelt

„Volles Haus“ beim Schärperfrühstück – Wetter bereitet kaum Freude – Kinderumzug in die Tat umgesetzt

Von Camillo Kluge

Mit Verspätung wurde das traditionelle Clausthale Schärperfrühstück am Sonntag im Festzelt eingeläutet. Der Grund war allerdings sehr positiv, denn es herrschte so reger Andrang, dass kurzerhand noch Tafeln zusätzlich aufgebaut werden mussten. Doch dann marschierten die frisch gekürten Würdenträger ins Festzelt und wurden dem aufmerksamen Publikum präsentiert. Schließlich waren nicht alle Besucher auch am Vorabend bei der Proklamation zugegen gewesen.

Während das „Zackeltrio“ zur Unterhaltung aufspielte, ließen sich die vielen Gäste das zünftige Frühstück schmecken. Prominenz aus Politik und Verwaltung war zugegen, auch brachten viele Geschäftsleute sowie Vereine mit ihren Vorständen ihre Verbundenheit mit der Clausthale Schützengesellschaft zum Ausdruck. Selbstverständlich waren auch benachbarte Schützengesellschaften von Altenau bis Zellerfeld mit ihrem jeweiligen Schützenvogt zu Gast.

Wohl gestärkt wurde dem „Zackeltrio“ eine Pause gegönnt, und Clausthals Schützenvogt Karl-Heinz Geng konnte mit dem Präsidenten des Oberharzer Schützenbundes, Uwe Mölter, sowie Oberschützenvogt Walter Lampe eine Reihe von Ehrungen vornehmen. Für 50 Jahre in der SG Clausthal und dem Deutsche Schützenbund wurde Herbert Kerl geehrt. Auf bereits 40 Jahre blickt Sabine Saebel zurück, Ilse Aschoff, Bernhard Peinemann, Otto Wübbold und Susanne Hoffmann sind seit 25 Jahren Mitglied.

Zudem bekamen einige Mitglieder eine besondere Auszeichnung für ihre Verdienste überreicht. Allen voran kassierten Anke Hanstein, Alex-

andra Stein, Susanne Koch und Bettina Wahlert die Goldene Nadel der Schützengesellschaft für ihr langjähriges Engagement im Festausschuss. Horst Hein und Rainer Otte wurden mit der Nadel des Oberharzer Schützenbundes Stufe 1 ausgezeichnet, Stefan Buchholz erhielt die Stufe 3.

Mit dem silbernen NSSV-Abzeichen wurde Susanne Hirschhausen geehrt, Ursula Geng gar mit dem NSSV-Abzeichen in Gold. Und schließlich wurde dem Ehrenmitglied Richard von Peinen noch die Präsidentennadel in Silber angeheft-

tet. So viele Auszeichnungen boten reichlich Anlass, zünftig weiter zu feiern. Und so ging das Schärperfrühstück bis in den frühen Nachmittag hinein.

GZ vom 17.07.12



Ein volles Zelt erlebt das Schützenfest am Tag des traditionellen Schärperfrühstück mit vielen Ehrungen. Foto: Kluge



Freude über viele kleine Gäste

Auf ihre kleinen Gäste können sich die Clausthaler Schützen verlassen – die hält auch der Regen nicht fern. Erwartungsvoll sammelten sich gestern Nachmittag die Mädchen und Jungen am Mathe-Institut in der Erzstraße und zogen fröhlich mit dem Musikzug

„Funny Melody“, ganz vielen bunten Luftballons und einem richtigen Polizeiauto vorneweg zum Festzelt auf dem Schützenplatz. Dort wartete ein buntes Spiel- und Spaßprogramm auf sie (Bericht folgt), und der Regen machte Pause. bf

GZ vom 17.07.12



Wenn's nicht gerade regnet, macht auch das Clausthale Schützenfest vor allem den jüngeren Besuchern einen Hei-
denspaß. Foto: Bertram

Landesmeisterschaft 2012

Nur knapp am Medaillenplatz vorbei

Schützen der Schützengesellschaft Clausthal schossen bei den Landesmeisterschaften knapp am Medaillenplatz vorbei

Nach ihrem hervorragenden Kreismeisterschaftsergebnis in der Disziplin Luftgewehr-Auflage mit 893 Ringen (von 900 möglichen) in der Mannschaftswertung der Altersklasse, konnten die Schützen der Schützengesellschaft Clausthal mit erhobenem Haupt zur Landesmeisterschaft nach Hannover fahren. Es ging darum, ihr Können auch hier unter Beweis zu stellen. So hatten die 3 Schützen nicht nur mit ihren Nerven zu kämpfen, sondern sie mussten auch den hohen Temperaturen im Schießstand trotzen. Dieses gelang den 3 Schützen, denn sie belegten am Ende des Wettkampfes von 96 Mannschaften mit 888 Ringen einen hervorragenden 4.Tabellenplatz. Es trennte sie am Ende nur ein Ring von der Bronzemedaille!

In der Einzelplatzierung errang Horst Hein mit 298 Ringen (von 300 Ringen) den 8. Tabellenplatz, Michael Peinemann und Michael Schindler kamen mit je 295 Ringen auf die Plätze 53 und 61.

Landesmeistertitel verteidigt!



Die Pistolenschützin Susanne Hoffmann hat bei den Landesmeisterschaften in Hannover ihren Titel aus dem Vorjahr mit der Luftpistole erfolgreich verteidigen können. Mit 369 Ringen von 400 möglichen ließ sie die Konkurrenz hinter sich. Wir gratulieren ihr ganz herzlich.

Wandertag 2012



Das Wandern ist des Müllers Lust - unsere auch! Am 8.9.2012, einem herrlichen Spätsommersamstag, ging unsere Wanderung um 14.00 Uhr in Richtung Campingplatz Prahjust los.



Nach ca. der Hälfte der Wegestrecke legten wir "vor den Türen" des Campingplatzes eine kleine Trinkpause ein.



Nachdem alle neue Kräfte getankt hatten, führte uns der Weg über den Damm des Ziegenberger Teiches weiter zur Pixhaier Mühle. Vorbei neuen Trakt der Hasenbacher Klinik ging es wieder zum Schützenplatz, wo uns schon der glühende Grill belegt mit leckeren Würstchen und Steaks empfing.



Bei Sonnenschein und leckerem Essen klang dieser Tag dann gemütlich aus.

Abschießen am 03. November 2012



Von l. n. r.: Uwe Müller, Erika Hausdörfer, Horst Hein



Ursula Schubert , Richard von Peinen, Günter Lepa, Inge Gattermann

Pflichtschießen am :			3. November 2012						
	KK Best						KK Meist		
	Klasse	Gesamt	Teiler	Nadel			Klasse	Gesamt	Teiler Nadel
	<u>Jugendklasse</u>								
	0	0	0	0					
	<u>Schützenklasse</u>						<u>Schützenklasse</u>		
	Fischer, Jörg	9	2614	1			Geyer, Kevin	37	586 1
	<u>Damenklasse</u>						<u>Damenklasse</u>		
	0	0	0	0			0	0	0
	<u>Herren AK</u>						<u>Herren AK</u>		
	Weyland, Dieter	9	1282	1			Finke, Klaus	39	240 1
	<u>Damen AK</u>						<u>Damen AK</u>		
	Schindler, Manuela	10	492	1			Weyland, Martina	38	300 1
	<u>Seniorenklasse</u>						<u>Seniorenklasse</u>		
	Hein, Horst	10	397	1			Hein, Horst	37	448 1
	<u>Seniorinnenklasse</u>						<u>Seniorinnenklasse</u>		
	Gattermann, Inge	10	415	1			Hein, Iris	37	408 1

Preisskat und Knobeln 2012



Wenn es draußen früh dunkel und auch kälter wird, ist das die richtige Zeit zum Spielen in geselliger Runde. Die Mitglieder der SG Clausthal hatten beim diesjährigen Skat- und Knobelabend wieder einmal viel Spaß miteinander. Nachdem sich einige noch mit der obligatorischen Currywurst gestärkt hatten, fielen reihenweise die "10.000er" und es gab Re und Kontra. Es ging lustig zu, auch wenn mach' Eine/n der Ehrgeiz packte.



Nach mehreren Runden des Würfels und "Karten kloppens" hatte der Festausschuss wieder alle Hände voll zu tun, eine korrekte und faire Auswertung durchzuführen. Hunderte von in Taschenrechner eingetippte Zahlen und Zwischenergebnissen sowie anschließender Sortierung später standen endlich die Sieger fest - Verlierer gab es keine. Alle Teilnehmer erhielten einen Preis und - weil Weihnachten naht - einen Schokoladen-Adventskalender.